

Obere und Untere Argen mit Seitentälern, Schwarzensee und Kolbenmoos

Steckbrief

8324-342
8324-343, 8324-441

Obere und Untere Argen entspringen im bayerischen Allgäu südlich von Isny und fließen östlich Neukirch zusammen. Die beiden FFH-Gebiete umfassen im baden-württembergischen Teil 156 Kilometer Fließgewässer sowie zahlreiche Seen und Weiher. Das FFH-Gebiet »Obere Argen und Seitentäler« überschneidet sich südlich von Wangen im Allgäu mit dem Vogelschutzgebiet »Schwarzensee und Kolbenmoos«.

Vorboten der Alpen

Das Klima des Westallgäuer Hügellands ist niederschlagsreich und kühl. Hier findet man viele Pflanzenarten, welche in den nahen Alpen ihren Verbreitungsschwerpunkt haben. Zu diesen alpinen Vorboten zählen *Mehl-Primel* und *Alpen-Fettkraut*, die in den *Kalkreichen Niedermooren* gute Lebensbedingungen vorfinden. Dort kommt auch das nach der FFH-Richtlinie besonders geschützte *Sumpfglanzkraut* vor. Bedeutende

Lebensräume für Natura 2000 sind außerdem *Natürliche nährstoffreiche Seen*, *Pfeifengraswiesen*, *Übergangs- und Schwingrasenmoore* sowie *Moorwälder*.

Das Vogelschutzgebiet »Schwarzensee und Kolbenmoos« ist eines der bedeutendsten baden-württembergischen Brutgebiete für *Drosselrohrsänger*, *Kleines Sumpfbuhn*, *Krickente*, *Tafelente*, *Tüpfelsumpfbuhn* und *Zwergdommel*.

Hügelige Landschaft im Alpenvorland



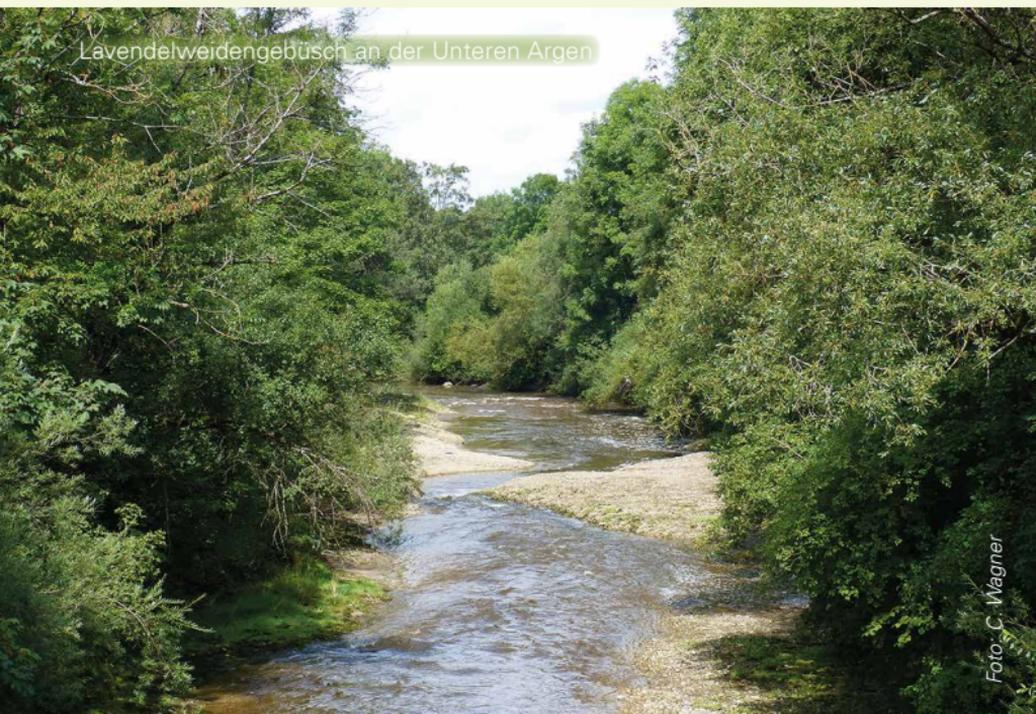
Lavendel-Weide – Charakterbaum unverbauter Gebirgsflüsse

Die Lavendel-Weide kennzeichnet den FFH-Lebensraum *Alpine Flüsse mit Lavendelweiden-Ufergehölzen*. Der Baum kommt in Baden-Württemberg an unverbauten Gebirgsflüssen oder gebirgsnahen Flüssen wie der Oberen und Unteren Argen vor, denn hier findet er seine natürlichen Standorte, Kies- und Geröllbänke, die während der Vegetationszeit kurzzeitig überschwemmt werden.

Bei der Schneeschmelze werden die Obere und Untere Argen zu reißenden Wildflüssen. Dann ist das Wasser nicht nur trüb, es transportiert auch größere Gesteinsbrocken. Bei nachlassender Strömung wird die Fracht abgelagert. So entstehen Kies- und Geröllbänke, auf denen sich die Lavendel-Weide ansiedeln kann. Mit ihren schmalen Blättern übersteht sie starke Strömung gut und erholt sich schnell von den häufigen Überschwemmungen. Die Kraft des Wassers zeigt sich auch an der runden Form der Kieselsteine: Beim Transport über die Gewässersohle schleifen sich die Kanten der Steine ab.

Der FFH-Lebensraumtyp *Fließgewässer mit flutender Wasservegetation* kommt an der Argen nur in kleinen Bereichen vor, denn bei den häufigen Hochwässern haben die zarten Pflanzenwurzeln in der sich umlagernden Gewässersohle zu wenig Halt.

Lavendelweidengebüsch an der Unteren Argen



Der Strömer – eine strömungsliebende, bedrohte Fischart

Die Argen als naturnahes, strukturreiches Gewässer mit sauberem, schnellfließendem Wasser und Kiesbänken bietet dem *Strömer* einen der wenigen aktuellen Lebensräume in Baden-Württemberg. Der Strömer ist ein kleiner Karpfenfisch, der nur noch in einigen Bodenseezuflüssen größere Bestände aufweist. Durch die Verbauung vieler Fließgewässer ist seine Population auf einzelne, kleine Bestände zusammengeschrumpft.

Dank seines spindelförmigen Körpers ist der Strömer perfekt an schnellfließendes, turbulentes Wasser angepasst. Dort findet er seine Nahrung, Insektenlarven, Schnecken und Flohkrebse, die gut geschützt auf der Unterseite der Steine und in Hohlräumen zwischen den Geröllen leben, um nicht von der Strömung fortgerissen zu werden. Beliebte Laichplätze sind überströmte Kiesbänke. Die Jungfische halten sich in flachem Wasser mit wenig Strömung auf und besiedeln auch Gräben und andere ruhige Seitengewässer. In der wärmeren Jahreszeit leben die Strömer in kleineren Trupps zusammen. Im Winter bilden sie dagegen oft große Schwärme mit hunderten Fischen.

Die Bestände des Strömers sind gefährdet, wenn die vielfältigen Strukturen im Gewässer verloren gehen oder die Wanderung in die Seitengewässer behindert wird. Daher wurden für den Strömer besondere Schutzgebiete nach der FFH-Richtlinie ausgewiesen.

Strömer



1. Auflage April 2017

Ihre Ansprechpartner
beim Regierungspräsidium
Tübingen sind:

Silke Jäger

Tel.: 07071 757-5217

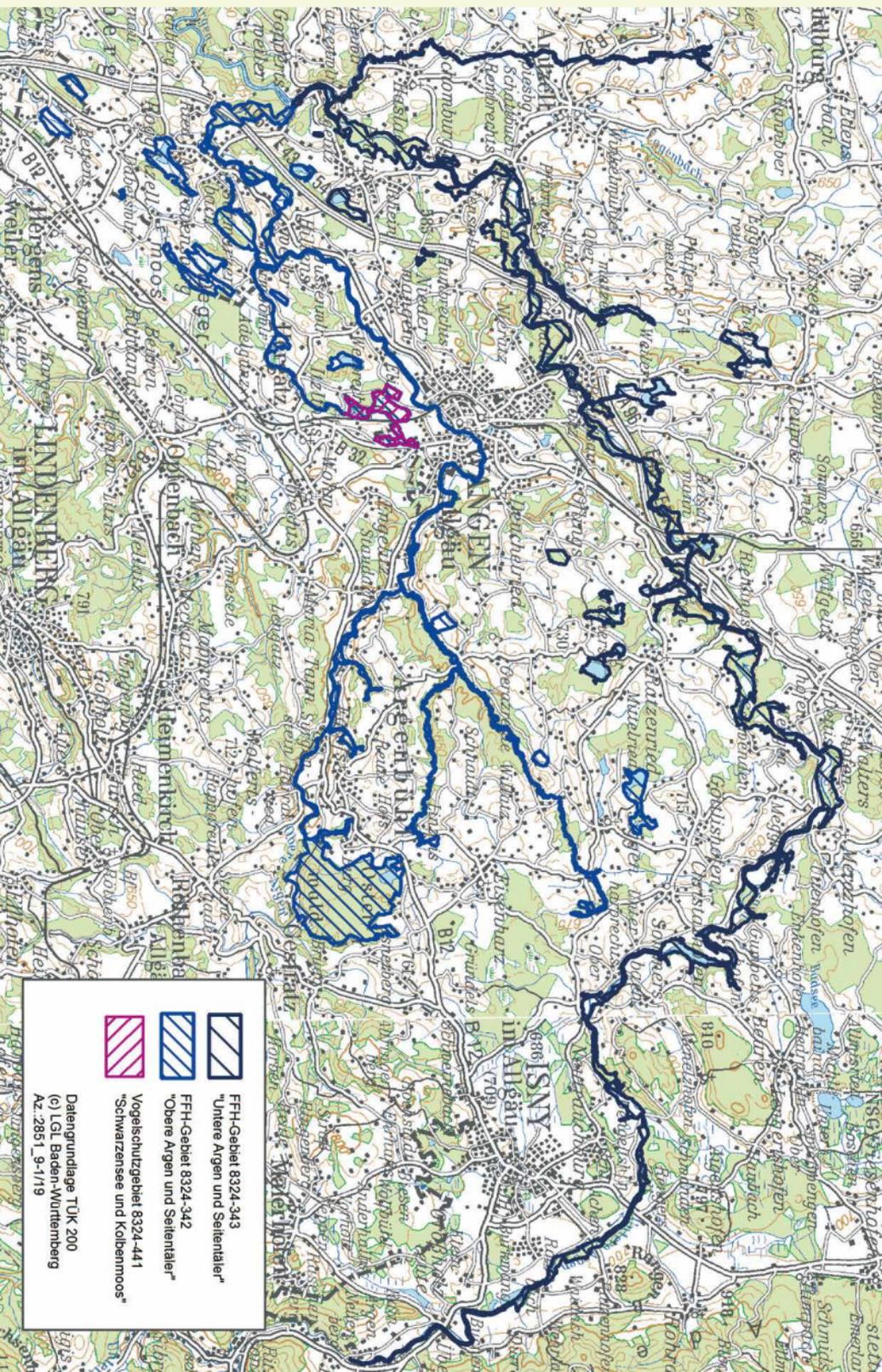
silke.jaeger@rpt.bwl.de

Ines Aust

Tel.: 07071 757-5234

ines.aust@rpt.bwl.de

www.rp-tuebingen.de



FFH-Gebiet 8324-343
"Untere Angen und Seletälner"

FFH-Gebiet 8324-342
"Obere Angen und Seletälner"

Vögelsschutzgebiet 8324-441
"Vogelsschutzgebiet und Koblenmoos"

Datengrundlage: TÜK 200
(c) LGL Baden-Württemberg
Az. 2851_9-1/19